

Pressemitteilung 29-19

30. Oktober 2019

## Beschäftigung steigt über eine Million in Hamburg

### Zukünftige Herausforderungen am Arbeitsmarkt annehmen

In Hamburg sind erstmalig über eine Million sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer\* tätig. Die aktuellen statistischen Auswertungen\*\* weisen für den August 2019 den Rekordwert von 1.007.300 Frauen und Männer aus, die in Hamburger Unternehmen beschäftigt sind. Dies sind 22.200 oder 2,3 Prozent mehr als im August 2018 und 11.000 (1,1 Prozent) mehr als im Juli 2019.

„Der Blick auf die positive, kontinuierlich gestiegene Gesamtbeschäftigung an der Elbe ist beeindruckend und der Verdienst eines guten Miteinanders aller regionaler Arbeitsmarktpartner. Insbesondere die Hamburger Wirtschaft, die Politik, die Handels- und Handwerkskammer, die Gewerkschaften, Verbände und Innungen, aber auch die städtische Verwaltung und wir als Arbeitsagentur mit dem Jobcenter verantworten die gute Entwicklung der vergangenen Jahre und Jahrzehnte. Alle Institutionen haben ein großes Interesse, dass diese Beschäftigungsverhältnisse in Hamburg sicher bleiben, weiter zunehmen und für ein angemessenes Auskommen sorgen“, erklärt **Sönke Fock**, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamburg, der das Überschreiten der Millionengrenze im Rahmen der monatlichen Pressekonferenz verkündete.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SVB) stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an: Vor zwanzig Jahren gingen im August 1999 insgesamt 743.077 Arbeitnehmer in Hamburger Firmen einer Teil- oder Vollzeitbeschäftigung nach, zehn Jahre später waren es bereits 814.682, ein Anstieg um 71.605 oder 9,6 Prozent.

Im darauffolgenden Jahrzehnt überstieg der Beschäftigungszuwachs diese guten Ergebnisse dann noch einmal sehr deutlich: Von 2009 bis 2019 schufen Hamburger Unternehmen mit einem Plus von 23,6 Prozent weitere 192.000 Arbeitsplätze und erreichten so die Millionengrenze.

**Dr. Melanie Leonhard**, Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration: „Nie zuvor hatten mehr Menschen in Hamburg einen Job und damit ein eigenes Auskommen. Über eine Million Männer und Frauen tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass Viele in Hamburg von den wirtschaftlichen Erfolgen profitieren können.

Viele Unternehmen suchen Mitarbeiter. Wer sich engagiert und in die eigene Qualifikation investiert, hat auch in Zukunft gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Das Jobcenter begleitet Menschen auf diesem Weg und wird auch im kommenden Jahr viel Geld in die Hand nehmen, um Qualifikationen und Weiterentwicklungen zu ermöglichen.

Auch weiterhin müssen wir ganz Hamburg im Blick behalten, indem wir kluge Standortpolitik betreiben und gute Bedingungen für Wirtschaft und Arbeit schaffen, damit wir in schwierigeren Zeiten ebenfalls gut aufgestellt sind.“

Seit 1959 hat die **F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG** ihren Firmensitz in Altona. Das 1887 gegründete Unternehmen ist heute ein weltweit agierendes Handelsunternehmen im Bereich der Verbindungselemente und Befestigungstechnik mit über 750 Mitarbeitern, Tendenz steigend. **Dr. Peter Bielert**, Geschäftsführer der F. REYHER Nchfg. GmbH Co. KG, ist an der positiven Beschäftigungsentwicklung in Hamburg direkt beteiligt, denn auch sein Unternehmen hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich neue Mitarbeiter eingestellt: „Wir suchen Fach- und Führungskräfte, aber auch im gewerblichen Bereich gibt es Personalbedarf. Gleichzeitig bilden wir seit Jahrzehnten aus, um eigene qualifizierte und auf unsere Unternehmensphilosophie ausgerichtete Nachwuchskräfte zu erhalten. Diese übernehmen wir nicht nur, sondern brauchen sie zukünftig auch dringend. Denn natürlich sind auch wir vom demografischen Wandel betroffenen. Ohne Digitalisierung und deren Weiterentwicklung wäre unser Unternehmen nicht konkurrenzfähig. Auch hier qualifizieren und fördern wir unsere Mitarbeiter laufend.“

Gleichzeitig freut sich Dr. Bielert für seine neue Mitarbeiterin Kristina Mielke, die sich seit August in der Personalabteilung um die Auszubildenden kümmert und als die eine millionste Beschäftigte in Hamburg eingestellt wurde: „Frau Mielke hatte sich bei uns beworben und sucht neue Herausforderungen. Sie ist sehr gut qualifiziert, motiviert und neugierig. Wir freuen uns über die besondere Auszeichnung und gratulieren im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

### **Fast alle Wirtschaftszweige beschäftigen deutlich mehr Arbeitnehmer**

Der Anstieg der Gesamtbeschäftigung in den vergangenen zehn Jahren erstreckt sich über alle Wirtschaftsbereiche. Der tertiäre Sektor erhöht die Anzahl der Arbeitsplätze um 172.021 oder 25,4 Prozent auf 848.200. Einzelne Branchen, wie etwa Information und Kommunikation, Immobilien mit wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen, Gastgewerbe, Logistik besetzten freie Arbeitsplätze in ihren Unternehmen und sorgten für Zuwächse im hohen zweistelligen Bereich. Lediglich die Finanz- und Versicherungsdienstleister verzeichnen ein Minus von knapp 3.100 oder 6,4 Prozent auf insgesamt 45.600 Mitarbeitende.

Das produzierende Gewerbe stockte seine Mitarbeiteranzahl mit einem Plus von 20.456 (+14,9%) Arbeitnehmer auf aktuell 158.100 auf. (siehe Übersicht 1)

### **Anteil von beschäftigten Frauen und Männer unverändert**

Auch wenn hier die Daten nur bis März 2019 vorliegen, hat sich bei der Besetzung der Arbeitsstellen keine Veränderung hinsichtlich der Geschlechterverteilung ergeben. Im März 2009 waren von 809.580 Beschäftigten 437.337 Männer (54,0 %) und 372.243 (46,0%) Frauen. Zehn Jahre später hat sich die Verteilung nur marginal verändert: Von 994.459 waren 531.830 oder 53,5 Prozent Männer und 462.629 bzw. 46,5 Prozent Frauen.

### **Verschiebung der Arbeitszeit von Voll- auf Teilzeit**

Deutliche Veränderungen haben sich bei der Verteilung der oben genannten Beschäftigten mit Blick auf die Arbeitszeit ergeben: Im März 2009 gingen von 809.580 Arbeitnehmern 646.980 oder 79,9 Prozent einer Vollzeitätigkeit nach: 157.177 oder 19,4 Prozent waren Teilzeit beschäftigt. Aktuell (März 2019) liegt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit 28,1 Prozent (279.649) damit deutlich über dem Wert von vor zehn Jahren. Vollzeit sind damit noch 714.810 (71,9 %) von insgesamt 994.459 Beschäftigten tätig. Fock erkennt darin eine Entwicklung hin zu flexibleren Arbeitszeitmodellen in den Unternehmen, betont aber auch: „Selbst eine geringe Reduzierung des üblichen Vollzeitkontingents in einer Branche wird statistisch als Teilzeitbeschäftigung erfasst. Wer bei einer 40-Stunden.Woche um eine Stunde reduziert, ist, rein statistisch, nicht mehr in Vollzeit beschäftigt.“

### **Begonnene Beschäftigungsverhältnisse zur Hälfte befristet**

Arbeitsuchende, die in Hamburg einen neuen Job beginnen, werden oft befristet eingestellt. Im Jahr 2018 starteten insgesamt 387.325 Arbeitnehmer mit einer neuen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, davon unterschrieben 195.173 (50,4%) einen befristeten Arbeitsvertrag. Im ersten Quartal 2019 traten von 102.938 neuen Mitarbeitern 55.595 (54,0%) einen unbefristeten Job an.

### **Veränderungen auf dem Hamburger Arbeitsmarkt**

Trotz der zunehmenden Beschäftigung ist der Fachkräftebedarf in Hamburg nach wie vor hoch. Handwerksbetriebe suchen über ihren Firmenwagen, der Einzelhandel nutzt seine Schaufenster, Mitarbeiter erhalten Vermittlungsprämien, soziale Netzwerke agieren weltweit bei der Suche nach Spezialisten und Experten.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat bereits 2010 mit der Arbeitsagentur Hamburg auf die Auswirkungen des demografischen Wandels auf dem Hamburger Arbeitsmarkt hingewiesen. 2018 stellte das IAB das Substituierbarkeitspotential in Hamburger Unternehmen dar, um auf die Folgen der Digitalisierung und Automatisierung aufmerksam zu machen.

**Arbeitssenatorin Dr. Leonhard und Sönke Fock** sind sich in der Gesamtbewertung zur Beschäftigungsentwicklung einig: „Wir brauchen steigende Beschäftigung in Hamburg, wissen aber auch um die anstehenden Veränderungen in den Branchen und an zahlreichen Arbeitsplätzen. Durch Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Automatisierung werden sich Berufsinhalte deutlich verändern, praktisch jeder Arbeitnehmer ist bereits oder wird in naher Zukunft betroffen sein. Die berufliche Weiterbildung während des Erwerbslebens wird zum ständigen Begleiter im Unternehmen werden müssen - auch, um einen weiteren Fachkräftemangel zu begegnen. Die Kosten der beruflichen Weiterbildung wird unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen des neuen Qualifizierungschancengesetzes von den Arbeitsagenturen gezahlt, um Mitarbeiter während der Beschäftigung für zukünftige Aufgaben fit zu machen oder zu halten.“

### Über REYHER

Mit über 130 Jahren Erfahrung zählt REYHER zu den führenden Handelsunternehmen für Verbindungselemente und Befestigungstechnik in Europa und beliefert Kunden aus Industrie und Handel weltweit. Über 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am zentralen Standort in Hamburg sorgen mit individuellen, flexiblen Lösungen und einer täglichen Lieferbereitschaft von über 99 Prozent für die sichere Versorgung mit C-Teilen. Jeden Tag verlassen über 300 Tonnen Ware das REYHER-Gelände. Das Betriebsgelände am zentralen Standort in Hamburg erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 40.000 Quadratmetern. Den größten Flächenanteil beansprucht das hochmoderne Logistikzentrum mit 100.000 Paletten- und 120.000 Behälterplätzen. 2018 erzielte REYHER mit über 11.000 Kunden einen Umsatz von mehr als 340 Mio. Euro.

Pressekontakte:

- Agentur für Arbeit Hamburg, Knut Böhrnsen, 040 2485 2230 oder [ham-burg.presse.marketing@arbeitsagentur.de](mailto:ham-burg.presse.marketing@arbeitsagentur.de);
- Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Martin Helfrich, 040 42863 2889 oder [martin.helfrich@basfi.hamburg.de](mailto:martin.helfrich@basfi.hamburg.de)
- F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG, Axel Hahne, 040 85363 215 oder [axel.hahne@reyher.de](mailto:axel.hahne@reyher.de)

## 1. Übersicht der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen

Hamburg (Gebietsstand Oktober 2019)  
 Ausgewählte Stichtage, Datenstand: Oktober 2019

Wirtschaftsabschnitte (WZ 08)	auf 6-Monatswert hochgerechneter/ gerundeter 2 Mo- natswert August 2019	August 2014	August 2009	Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1)			
				zu August 2014 (Sp. 2)		zu August 2009 (Sp. 3)	
				absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
<b>Insgesamt</b>	1.007.300	899.498	814.682	107.802	12,0	192.618	23,6
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei A	1.000	983	788	17	1,7	212	26,9
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft B, D, E	15.300	14.887	11.243	413	2,8	4.057	36,1
Verarbeitendes Gewerbe C	106.100	99.992	97.614	6.108	6,1	8.486	8,7
dav. Herst. v. überw. häuslich konsumierten Gütern 10-15, 18, 21, 31	14.500	14.534	13.990	-34	-0,2	510	3,6
Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie 24-30, 32, 33	76.200	70.741	67.405	5.459	7,7	8.795	13,0
Herst. v. Vorleistungsgütern, insb. v. chem. Erzeugn- u Kunststoffwaren 16, 17, 19, 20, 22, 23	15.400	14.717	16.219	683	4,6	-819	-5,0
Baugewerbe F	36.700	29.649	28.787	7.051	23,8	7.913	27,5
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz G	145.400	137.014	132.807	8.386	6,1	12.593	9,5
Verkehr und Lagerei H	87.300	80.254	75.854	7.046	8,8	11.446	15,1
Gastgewerbe I	41.400	33.549	28.087	7.851	23,4	13.313	47,4
Information und Kommunikation J	65.500	55.098	47.836	10.402	18,9	17.664	36,9
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	45.600	48.196	48.698	2.596	-5,4	-3.098	-6,4
Immobilien, freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen L,M	133.800	111.855	86.062	21.945	19,6	47.738	55,5
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen N ohne ANÜ	61.900	54.382	50.428	7.518	13,8	11.472	22,7
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) 782, 783	26.400	28.096	25.628	1.696	-6,0	772	3,0
öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga. O, U	45.900	39.957	41.326	5.943	14,9	4.574	11,1
Erziehung und Unterricht P	37.500	29.193	22.894	8.307	28,5	14.606	63,8
Gesundheitswesen 86	68.500	59.173	49.061	9.327	15,8	19.439	39,6
Heime und Sozialwesen 87,88	52.000	43.085	33.833	8.915	20,7	18.167	53,7
sonst. Dienstleistungen, private Haushalte R, S, T	37.000	34.116	33.665	2.884	8,5	3.335	9,9
Ohne Angabe	-	19	71	-19	100,0	71	100,0
<b>darunter (nach Sektoren)</b>							
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei A	1.000	983	788	17	1,7	212	26,9
Produzierendes Gewerbe B bis F	158.100	144.528	137.644	13.572	9,4	20.456	14,9
Dienstleistungsbereiche G bis U	848.200	753.968	676.179	94.232	12,5	172.021	25,4

Quelle: Agentur für Arbeit Hamburg

## 2. Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg von 2009 bis 2019, mit prozentualen Veränderungen zum Vorjahresmonat.

